

Vorsorgeleistungen im Fokus

Alle Angaben basieren auf Eigendeklaration der genannten Unternehmen.

Umfrage: Christine Bachmann

	1 Beschäftigt Sie die Altersvorsorge Ihrer Mitarbeitenden?	2 Inwiefern ist die Altersvorsorge für Ihre Mitarbeitenden ein Thema (bspw. Senkung Umwandlungssatz)?	3 Wie informieren Sie die Mitarbeitenden über die aktuellen Vorsorgeleistungen?	4 Wie gestalten Sie den Übergang in die Pensionierung Ihrer Mitarbeitenden?	5 Mit welchen Herausforderungen in der Altersvorsorge rechnen Sie und wie gehen Sie damit um?
 <p>Pierre Boithiot Geschäftsführer, Vorsorgestiftung der Basler Versicherung AG, Basel</p>	<p>Die Altersvorsorge unserer Mitarbeitenden ist für uns ein zentrales und wichtiges Thema, dem wir uns als Branche und sozialer Arbeitgeber verpflichtet fühlen. Ferner ist diese für uns ein zentrales Puzzleteil in unserem Bestreben, einer der attraktivsten Arbeitgeber im Finanzsektor zu werden.</p>	<p>Wir haben die Umwandlungssatzsenkung intern kommuniziert und entsprechende Informationsveranstaltungen durchgeführt. Deshalb ist die Altersvorsorge bei vielen Mitarbeitenden ein Thema. Als Teil einer Versicherung beschäftigen sich unsere Mitarbeitenden ohnehin damit. Positiv ins Gewicht fällt, dass der versicherte Lohn bei uns höher ist als bei vielen anderen Pensionskassen, da die variable Vergütung mitversichert ist und der Koordinationsabzug bei Teilzeitbeschäftigten und tiefen Löhnen geringer ausfällt.</p>	<p>Nebst der gesetzlich vorgeschriebenen Informationspflichten erhalten die Versicherten bei unterjährigen Lohnveränderungen einen neuen Vorsorgeausweis. Darüber hinaus organisiert die Pensionskasse jährlich Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Themen (Wie lese ich meine Vorsorgeausweis? Wie gut ist meine Pensionskasse wirklich?). Für detaillierte Auskünfte steht das Vorsorgeteam den Mitarbeitenden für persönliche Beratungen zur Verfügung.</p>	<p>Während ihrer Anstellung kommuniziert die Pensionskasse regelmässig mit unseren Mitarbeitenden. Nicht nur, um ihre rechtlichen Pflichten zu erfüllen, sondern auch, um ein grösseres Verständnis für die Materie zu vermitteln. Unsere Mitarbeitenden sollen sich frühzeitig mit dem Übergang in die Pensionierung befassen. Sobald die Pensionskasse durch die HR-Abteilung von der Pensionierung eines Mitarbeitenden erfährt, nimmt sie mit ihm Kontakt auf, um die Pensionierung vorzubereiten. Ab dem 55. Altersjahr bietet die HR-Abteilung Mitarbeitenden Vorbereitungskurse für die Pensionierung an.</p>	<p>Wir werden älter und es wird immer schwieriger, Geld ertragbringend zu investieren. Die Ausgangslage ist je nach Kasse unterschiedlich: BVG-Minimum-Pensionskassen haben kaum Handlungsmöglichkeiten. Umhüllende Pensionskassen, die mehr als nur die gesetzlichen Minimalleistungen nach BVG versichern, haben insbesondere beim Umwandlungssatz einen grösseren Handlungsspielraum. Unsere umhüllende Pensionskasse hat per 1. Januar 2018 entsprechende Massnahmen getroffen.</p>
 <p>Kristel Rouiller Leiterin Human Resources, Groupe Mutuel, Martigny</p>	<p>Die Altersvorsorge ist ein wichtiger Bestandteil unseres Anreizpaketes für die Mitarbeitenden. Da die individuelle und die berufliche Vorsorge zu unseren Kernaktivitäten gehören, sind alle Mitarbeitenden bei der Vorsorgestiftung Groupe Mutuel Vorsorge-GMP versichert.</p>	<p>In Bezug auf die 2. Säule sind wir ein attraktiver Arbeitgeber, da wir bei den BVG-Beiträgen das gesamte Gehalt berücksichtigen. Zudem beteiligen wir uns stärker als die Mitarbeitenden am BVG (im Durchschnitt zahlt der Arbeitgeber 60 Prozent; gesetzlich vorgeschrieben sind 50 Prozent). Darüber hinaus können Mitarbeitende ihre persönliche Beteiligung um ein oder zwei Prozent erhöhen und so ihre betriebliche Altersvorsorge verbessern.</p>	<p>Beim Eintritt in das Unternehmen informieren wir unsere Mitarbeitenden mündlich und schriftlich über die Details ihrer beruflichen Vorsorge. Darüber hinaus können sie sich direkt an die Vorsorgestiftung wenden. Sie werden zudem regelmässig über die Tätigkeit der Vorsorgestiftung informiert und erhalten jedes Jahr zusammen mit ihrem Vorsorgeausweis BVG Informationen zur Erhöhung ihres persönlichen Vorsorgebeitrags.</p>	<p>Seit Kurzem haben wir unseren Weiterbildungskatalog um einen freiwilligen Kurs erweitert. Dieser ermöglicht künftigen Rentnerinnen und Rentnern, sich aus administrativer und organisatorischer Sicht auf den Ruhestand vorzubereiten.</p>	<p>Der Anstieg der Lebenserwartung und die Abnahme der Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Anstieg der Rentner werden für die AHV und die BVG grosse Herausforderungen mit sich bringen. Es ist wahrscheinlich, dass die Menschen in Zukunft länger arbeiten müssen. In diesem Zusammenhang halten wir es für wichtig, den Ruhestand flexibel zu gestalten und älteren Mitarbeitenden optimal angepasste Arbeitsbedingungen zu bieten.</p>
 <p>Verena Thomi-Weyermann Leiterin Human Resources, Pax, Schweizerische Lebensversicherungs- Gesellschaft AG, Basel</p>	<p>Als Vorsorgeversicherung sind wir für dieses Thema sensibilisiert und legen grossen Wert auf eine angemessene Altersvorsorge. Diese stellt gegenüber unseren Mitarbeitenden einen Teil unserer sozialen Verantwortung dar, die wir als Versicherer und Genossenschaft wahrnehmen.</p>	<p>Die Altersvorsorge ist ein wichtiges Thema bei den Mitarbeitenden. Deren Bedeutung hängt heute mehr von der individuellen Lebenssituation als vom Alter ab. So sprechen zunehmend jüngere Personen die Leistungen der Pensionskassen bei ihrer Bewerbung an. Bei älteren Personen stehen vor allem eine mögliche Senkung des Umwandlungssatzes oder eine Erhöhung des Rentenalters im Mittelpunkt. Vor dem Hintergrund der dringend notwendigen Korrekturen in der Altersvorsorge ist eine Verunsicherung spürbar.</p>	<p>Beim Eintritt erhalten alle Mitarbeitenden Dokumente wie das Vorsorgereglement oder den Vorsorgeausweis. Zudem werden sie im Gespräch mit unserer Vorsorgespezialistin persönlich beraten. Diese Dienstleistung können sie während ihres Arbeitsverhältnisses jederzeit nutzen.</p>	<p>Wir bieten einerseits eine persönliche Beratung im Haus an. Andererseits können Mitarbeitende auch einen Kurs zur Pensionierungsvorbereitung besuchen, in dem sie alles Wichtige über diesen neuen Lebensabschnitt erfahren.</p>	<p>Aus meiner Sicht spielt ein Aspekt eine wichtige Rolle: Wir müssen auch in Zukunft eine Altersvorsorge bieten, die fair ist und einen möglichst guten Lebensstandard im Alter ermöglicht. Dies stellt aufseiten der Finanzierung eine grosse Herausforderung dar. Weiterhin wollen wir unseren Mitarbeitenden individuelle und massgeschneiderte Vorsorgelösungen mit verbesserten Leistungen im Alter, bei Tod und Invalidität bieten.</p>
 <p>Nicolas Schneider CEO SST, Vita Dienstleistungs AG, Zürich</p>	<p>Gerade weil die berufliche Vorsorge unser Kerngeschäft ist, beschäftigt uns die Altersvorsorge unserer Mitarbeitenden stark. Als moderne Arbeitgeberin bieten wir unseren Mitarbeitenden zeitgemässe Vorsorgeleistungen.</p>	<p>Unserer Mitarbeitenden arbeiten im Umfeld der beruflichen Vorsorge und sind daher stark sensibilisiert auf die Herausforderungen der Altersvorsorge. Als Arbeitgeberin informieren wir transparent über alle Anpassungen, wie zum Beispiel im März 2019 über die Umwandlungssatzsenkung.</p>	<p>Bei Unternehmenseintritt erhalten unsere Mitarbeitenden ein umfassendes Informationspaket und jährlich einen Vorsorgeausweis, bei Anpassungen sogar mehrmals jährlich. Alle Mitarbeitenden im Kerngeschäft sind zudem vertraut mit den Vorsorgeleistungen.</p>	<p>Von der vorzeitigen Pensionierung ab 58 Jahren über eine Teilpensionierung bis zur Pensionierung nach dem offiziellen Rentenalter: Unseren Mitarbeitenden stehen alle Möglichkeiten einer flexiblen Pensionierung offen. Wir unterstützen über 65-jährige Mitarbeitende zudem bei aufgeschobenen Pensionierungen bis zum Alter von 70 Jahren.</p>	<p>Die Umverteilung von Jung zu Alt wird weiter zunehmen. Das führt bei den Vorsorgeanbietern zu Pensionierungsverlusten. Daher ist es besonders wichtig, die Parameter frühzeitig korrekt zu stellen, um diese Verluste so weit wie möglich einzudämmen und so ein solides Fundament für die Zukunft zu schaffen.</p>
 <p>Marco Beutler Leiter Personal, Zürcher Kantonal- bank, Zürich</p>	<p>Die Thematik wird in regelmässigen Abständen in der Verwaltungskommission der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank diskutiert und überwacht. Der Verwaltungskommission ist es in Rücksprache mit der Arbeitgeberin wichtig, langfristig ein solides Leistungsniveau der Renten sicherzustellen.</p>	<p>Bei Mitarbeitenden ab 45 Jahren gewinnt das Thema Altersvorsorge an Relevanz. Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank hat per 1. Juli 2017 ein Massnahmenpaket eingeführt: unter anderem eine Erhöhung der Sparbeiträge und des ordentlichen Pensionierungsalters sowie die Senkung des technischen Zins- und Umwandlungssatzes.</p>	<p>Beim Kandidatengespräch verweisen wir auf die öffentliche Website der Pensionskasse, auf der die Statuten und das Angebot für die Simulationsberechnung zur Verfügung stehen. Auch während des Arbeitsverhältnisses können die Mitarbeitenden jederzeit detaillierte Simulationen zu WEF-Vorbezug/-Rückzahlung und Pensionierung durchführen. Für weitergehende Informationen stehen Experten der Pensionskasse zur Verfügung. Jährlich wird den Mitarbeitenden zudem ein aktualisierter Versicherungsausweis elektronisch zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Wir bieten Mitarbeitenden eine Alternative für die frühzeitige Pensionierung und zwar in Form einer schrittweisen Pensionierung mit und ohne Rente. Zehn Jahre vor der Pensionierung führen wir ein Seminar durch, in dem die finanziellen Aspekte zur Vorbereitung auf die Pensionierung betrachtet werden. Und zwei bis fünf Jahre vor der Pensionierung können die Mitarbeitenden das Seminar «Neues machen, Neues sehen» besuchen, das sie auf den Übergang aus dem Arbeits- ins Privatleben vorbereitet.</p>	<p>Die steigenden Verpflichtungen aufgrund der längeren Lebenserwartung und die tieferen Anlageerträge. Auch gesellschaftliche Themen wie die künftige Entwicklung der Anzahl Arbeitsverhältnisse werden in die berufliche Vorsorge einfließen müssen. Diese Thematik wird in regelmässigen Abständen in der Verwaltungskommission der Pensionskasse diskutiert und überwacht. Der Verwaltungskommission ist es wichtig – in Rücksprache mit der Arbeitgeberin –, ein solides, langfristiges Leistungsniveau der Renten sicherzustellen.</p>